

2-K Epoxi-Dichtgrundierung

# UZIN PE 460

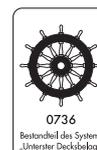
EP-Grundierung für feuchte oder labile Untergründe

## Anwendungsbereiche:

Geruchsarme Epoxidharzgrundierung zum Absperrn von Feuchtigkeit auf Zementestrichen und Beton bis 5 CM-%. Alternative Abdichtung bei erdreichberührten Beton- oder Zementestrichflächen oder bei neuen Betondecken mit hoher Restfeuchte sowie zum Grundieren oder Verfestigen von allen bauüblichen, saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen. Auch als EP-Mörtel in Verbindung mit UZIN Spezialfüller XS. Im Innen- und Außenbereich.

Geeignet für:

- ▶ das Absperrn überhöhter Restfeuchte bis 5 CM-% bzw. 6 Gew.-% bei unbeheizten Zementestrichen oder Beton (zur Absperrung von beheizten Konstruktionen anwendungstechnische Beratung einholen)
- ▶ das Verfestigen labiler, poröser oder rissiger Untergründe
- ▶ das Grundieren von dichten oder offenporigen Altuntergründen
- ▶ die Herstellung von EP-Reparaturmörteln oder EP-Estrichen
- ▶ starke Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529



Bindemittel: Polyamingehärtetes Epoxidharz.

- ▶ Geruchsreduziert während der Verarbeitung
- ▶ Hohe Sperrwirkung gegen Feuchtigkeit
- ▶ Verbesserte Benetzung des Untergrundes
- ▶ Wasser- und frostbeständig
- ▶ Systemkomponente in der PAK-Sanierung
- ▶ GISCODE RE 1 / Lösemittelfrei
- ▶ EMICODE EC 1 R / Sehr emissionsarm

## Technische Daten:

Gebindeart:	Weißblech-Kombigebinde
Liefergrößen (A/B):	5 kg, 10 kg
Lagerfähigkeit:	mind. 12 Monate
Farbe (A/B) flüssig / trocken:	transparent / gelblich
Gefahrenmerkmale:	siehe „Arbeits- und Umweltschutz“
Mischungsverhältnis:	A : B = 1,9 : 1 Gew.-Teile
Topfzeit:	25 – 35 Minuten*
Verbrauch:	200 – 600 g/m <sup>2</sup> pro Schicht
Verarbeitungstemperatur:	mind. 10 °C am Boden
Begehbar/überarbeitbar:	Temperatur: 10 °C    20 °C    30 °C Zeit:                    24 Std.    8 Std.    5 Std.
Endfestigkeit:	nach 3 – 5 Tagen*

\*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

## Anwendungsbereiche:

Geeignet für/auf:

- ▶ das Absperren von erhöhter Restfeuchte bei nicht beheizten, zementären Untergründen wie z.B. Zementestrichen, Betondecken, Betonsohlen oder Verbundkonstruktionen mit Erdreichberührung bis 5 CM-% bzw. 6 Gew.-%
- ▶ das Verfestigen oder Grundieren von trockenen, mineralischen oder auch labilen Untergründen. Für Zement-, Calciumsulfat-, Magnesia- und Steinholzestriche, Beton, Spanplatten V 100, OSB-Platten oder Fertigteileestriche
- ▶ das Grundieren von Keramik- und Natursteinbelägen, Naturwerkstein, Terrazzo, Metall (anwendungstechnische Beratung einholen), matt geschliffenen Beschichtungen und Versiegelungen
- ▶ das Grundieren von Untergründen mit festhaftenden, bituminösen oder wasserlöslichen Klebstoff-, Anstrich- oder Spachtelmasse- (auch Sulfitablauge-Klebstoffrückstände)
- ▶ das Grundieren vor Epoxi-, PUR-, STP- oder MSP-Klebearbeiten
- ▶ die Imprägnierung und Verfestigung von porösen Oberflächen verdünnt mit UZIN VE 124
- ▶ die Herstellung eines Reaktionsharzmörtels mit UZIN XS gemischt, zum Füllen von Löchern und Ausbrüchen. Hierzu Flächen grundieren und Nass in Nass den angemischten Epoxi-Mörtel einbringen

## Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss tragfähig, zug- und druckfest, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Untergrund entsprechend mitgelieferter Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z.B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmasse-, Belags-, Lack- Pflegemittel- oder Anstrichreste u.ä. entfernen, z.B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Sonstige Untergründe generell mechanisch anrauen. Bei sehr glatten und äußerst harten Oberflächen wie z.B. flügelgeglätteten Betonflächen oder harten Magnesiaestrichen ist meist das Kugelstrahl-Verfahren notwendig. Dichte, glatte sowie metallische Untergründe entfetten und anschleifen. Auf Metallen im Vorversuch Haftfestigkeit prüfen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Grundierung immer gut durchhärten lassen. Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

## Produktvorteile / Eigenschaften:

UZIN PE 460 bewährt sich seit Jahren als sichere Sperrgrundierung im Neu- und Altbau. Die EP-Grundierung ist sehr emissionsarm und nach EMICODE EC 1 R zertifiziert. Sie härtet vergleichsweise schnell durch und funktioniert selbst bei niedrigen Temperaturen sicher und dauerhaft.

In Kombination mit den richtigen UZIN Zubehörartikeln steht dem Verarbeiter alles relevante Handwerkszeug für eine sichere und professionelle Verarbeitung zur Verfügung.



## Verarbeitung:

1. Kombi-Gebinde vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen. Plastikverschluss und Boden des Deckelgebundes (Härter B) mehrfach durchstoßen. Härter vollständig in das untere Gebinde (Harz A) auslaufen lassen. Leeres Deckelgebinde entfernen. Komponenten unter Verwendung des UZIN Spezialrührers langsam anrühren (bis ca. 300 U/min), am günstigsten mit einem stufenlos verstellbaren Rührgerät (A). Gemischtes Material in ovalen Eimer umfüllen (umtopfen) und nochmals kurz durchmischen.
2. Vorstrich sofort mit der UZIN Nylon-Plüsch-Rolle gleichmäßig auf den Untergrund auftragen (B). Auf glatten Untergründen kann mit der Zahnpachtel B 2 vorverteilt und anschließend mit der Rolle gleichmäßig ausgerollt werden. Auf eine vollständig geschlossene Schicht achten. Begrenzte Verarbeitungszeit berücksichtigen.
3. Die zweite Schicht nach Begehbarkeit der ersten Schicht im Kreuzgang, aber innerhalb von 48 Stunden auftragen. Zur optischen Unterscheidung in die zweite Schicht ca. 1 % UZIN Epoxi-Farbtöner beimischen (C). Anschließend vollflächig und im Überschuss UZIN Perlsand 0.8 (ca. 3 kg/m<sup>2</sup>) einstreuen (D).
4. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit UZIN VE 124 unter Beachtung der empfohlenen Arbeitsschutzmaßnahmen reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden. Nach dem Erhärten losen Sand abkehren und absaugen. Bei der Verarbeitung immer die empfohlene Schutzausrüstung tragen (geeignete Schutzhandschuhe sind im Sicherheitsdatenblatt, Punkt 8 aufgelistet).



## Anwendungstabelle:

Verbrauch je nach Rauigkeit und Harz-Temperatur, Auftrag mit der UZIN Nylon-Plüsch-Rolle:

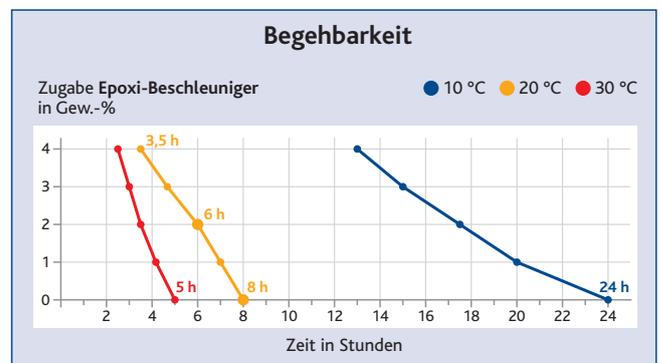
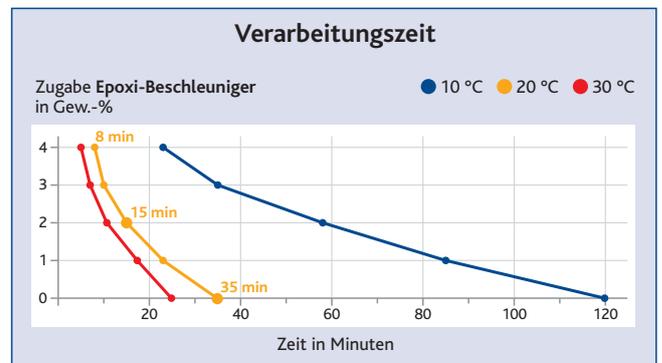
Untergrund	Verbrauch
Raue, kugelgestrahlte oder gefräzte Untergründe	300 – 600 g/m <sup>2</sup> *
Sanft kugelgestrahlte Untergründe, Auftrag mit der Zahnpachtel B 2	ca. 500 g/m <sup>2</sup> *
Geschliffene Untergründe, alte Klebstoffreste	250 – 350 g/m <sup>2</sup> *
Glatte, dichte und nicht saugfähige Untergründe	200 – 250 g/m <sup>2</sup> *
Absperrung eines neuen, gescheibten und geglätteten Zementestrich	ca. 350 g/m <sup>2</sup> /1. Schicht* ca. 250 g/m <sup>2</sup> /2. Schicht*

\*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte sowie temperierten Gebinden. Bei niedrigen Temperaturen erhöht sich der Materialverbrauch.

## Praxishinweis:

Zur Beschleunigung des Erhärtungsprozesses kann der Grundierung bis zu max. 4% UZIN Epoxi-Beschleuniger zugegeben werden. Der Auftrag der nachfolgenden Schicht kann dann früher als ohne Beschleuniger, idealerweise am selben Tag erfolgen.

In den nachfolgenden Diagrammen wird die Verarbeitungszeit sowie die Begehbarkeit der Fläche in Abhängigkeit von Beschleunigermenge und Temperatur dargestellt:



Eine Zugabemenge von 2% macht Sinn, um an einem Tag zwei Schichten auftragen zu können.

**Achtung:** Bei 4% Beschleunigermenge wird die Verarbeitungszeit sehr stark verkürzt. Diese Zugabemenge nur in Verbindung mit ausreichender Erfahrung bzw. bei niedrigeren Temperaturen verwenden!

## Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mind. 12 Monate lagerfähig.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 20 °C, Boden- und Gebinde-temperatur über 15 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen verlängern, hohe Temperaturen verkürzen die Verarbeitungs- und Durchhärtungszeit.
- ▶ **Vorsicht:** Epoxi-Material kann sich nach dem Anmischen im Gebinde sehr stark erwärmen. Deshalb unverzüglich verarbeiten, nach dem Mischen nicht unbeaufsichtigt lassen und zum Ausreagieren ins Freie bringen.
- ▶ Als Sperschicht unter mineralischen Spachtelmassen bis 5 CM-% ist ein zweimaliger Auftrag erforderlich. Ersetzt nicht Abdichtungen nach DIN 18 195, Teil 4.
- ▶ UZIN PE 460 kann zum besseren Eindringen in porösen Untergründen mit bis zu 10 % UZIN VE 124 verdünnt werden. Verdünntes Material ist dann nicht mehr als Sperschicht ausreichend.
- ▶ Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe sowie erdreichberührte, alte Zementestriche mit Spachtelmassenresten dürfen nicht abgesperrt werden.
- ▶ Bei der Absperrung von Zementestrichen oder Betonsohlen mit integrierter Fußbodenheizung oder mit Betonkernaktivierung anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Bei der Überarbeitung von alten Gussasphaltestrichen oder Mischuntergründen mit verschiedenen Altschichten empfiehlt sich auch der Einsatz des Reaktionsharzproduktes UZIN KR 410 in Kombination mit UZIN Perlsand 0.8.
- ▶ Bei der direkten Parkettverklebung auf nicht abgesandeter UZIN PE 460-Schicht muss innerhalb von 48 Stunden mittels UZIN MK 92 S, UZIN MK 200, UZIN MK 100 oder UZIN MK 95 geklebt werden.
- ▶ Zur Anwendung in der PAK-Sanierung sind die ausführlichen Systemempfehlungen und Hinweise im Internet ([www.uzin.de](http://www.uzin.de)) zu beachten.
- ▶ Bei der Überarbeitung von Metallen Probeflächen anlegen bzw. anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Keine Teilmengen anmischen!
- ▶ UZIN PE 460 ist Bestandteil des Systems „Unterster Decksbelag“, bestehend aus UZIN NC 170, UZIN PE 520, UZIN PE 460 und UZIN Perlsand 0.8. Dieses System besitzt die Zulassung als Schiffsausrüstungsprodukt durch die See-Berufsgenossenschaft Hamburg, Modul B und Modul D. Zertifikate stehen auf Anforderung zur Verfügung. Die zugelassene Schichtdicke beträgt 8 mm. USCG-Nr. Modul B 164.106/EC0736/113.069.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a. folgende Normen und Merkblätter:
  - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“
  - DIN 18 356 „Parkett- und Holzpflasterarbeiten“
  - DIN 18 352 „Fliesen- und Natursteinverlegearbeiten“
  - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
  - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
  - Merkblatt des Bundesverbands Flächenheizung und Flächenkühlung e.V. „Schnittstellenkoordination für beheizte Fußbodenkonstruktionen“

## Arbeits- und Umweltschutz:

GISCODE RE 1 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Epoxidharz/Xi: „Reizend“. Komp. B: Enthält Aminhärter/C: „Ätzend“. Beide Komponenten: Reizungen bzw. Verätzungen der Augen, der Atmungsorgane und der Haut möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 1 (s. [www.wingis-online.de](http://www.wingis-online.de) und [www.gisbau.de](http://www.gisbau.de)), Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Durchtrocknung geruchsneutral sowie ökologisch und physikalisch unbedenklich.

## INQA – Bewertungssystem für Epoxidharzprodukte:

Für eine sichere Verwendung von „INQA – Initiative Neue Qualität der Arbeit“ empfohlen ([www.inqa.de](http://www.inqa.de)).

## Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Metallgebinde sind recyclingfähig [Interseroh]. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.